

MSJ-MAGAZIN

Für die Jugendarbeit im Sport.



Ganztagsschule – Bedrohung oder Chance für den Sportverein?



**Gelebte Demokratie:
MSJ-Vorstand neu gewählt**



**Sport ist wert(e)voll:
Die Jugendordnung**

MSJ-Zuschüsse DIGITAL beantragen

Mitmachen – Zeit sparen – Umwelt schonen



Antragsformular online ausfüllen, Dokumente hochladen, online unterschreiben und per Mausklick an die Münchner Sportjugend schicken.

Wir bearbeiten die Anträge papierlos und schicken Ihnen den Bescheid digital per Mail!

Jetzt loslegen und Fördergelder für Ihre Vereinsjugend sichern auf:

Klick dich rein!

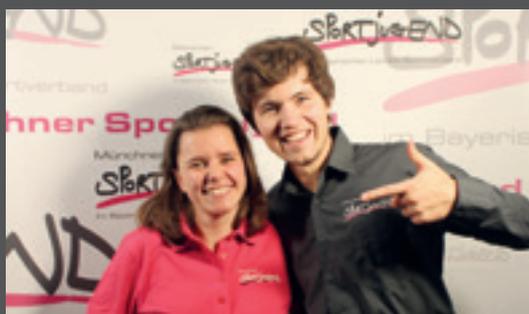
www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportbegeisterte,

am Donnerstag, den 14.11.2019 habt ihr, die Münchner Sportvereine, für eine Neuausrichtung der Münchner Sportjugend gestimmt. Ihr habt uns mit einer großen Mehrheit zum neuen Vorstandsteam gewählt und klar und deutlich verlauten lassen, dass ihr uns an unseren Versprechen messen werdet. Ihr wollt öfter eingebunden werden und mehr gehört werden, und genau das wollen wir künftig tun. Letztlich ist es unsere Aufgabe, Euch darin zu unterstützen, möglichst viele Jugendliche für den Sport zu begeistern und gemeinsam mit Euch das Ehrenamt für Jung und Alt nachhaltig zu ermöglichen.

In den nächsten 100 Tagen wollen wir gemeinsam einen Fahrplan erstellen, der die MSJ neu fokussiert, Funktionierendes beibehält und Gutes weiter verbessert. Dies kann uns nur mit Eurer Unterstützung gelingen, und wir hoffen sehr, dass Ihr unsere Einladung annehmt und uns sagt, wo wir hilfreiche Ergänzungen für Eure Arbeit bieten können, wo ihr Vereinfachungen erwartet und Unterstützung braucht. Auch hierzu werden wir in den nächsten Wochen einige Ideen voranbringen und wir freuen uns schon jetzt auf den Austausch mit Euch. Denn letztlich sind wir Eure MSJ und wir danken Euch schon jetzt für Euer Vertrauen in uns.

Wir freuen uns auf die Aufgaben, die vor uns liegen, und möchten an dieser Stelle auch dem letzten Vorstandsteam noch einmal von ganzem Herzen danken. Ihr habt die MSJ über Jahre begleitet und geleitet und konntet einige wunderbare Aktivitäten und Ideen umsetzen. Ein solides Fundament ist für jede Arbeit essentiell und wir sind sehr dankbar für einige der starken Grundpfeiler, auf die wir die nächsten 4 Jahre bauen dürfen.

An Themen wird es uns definitiv nicht mangeln, denn der Sport wird derzeit nicht nur von einer deutlich spürbaren Veränderung im ehrenamtlichen Engagement begleitet, sondern auch die großen Herausforderungen an unsere Gesellschaft sind längst im Sport angekommen. Auch hier will die MSJ klar Stellung beziehen und Euch in Eurer täglichen Arbeit unterstützen, um mit Euch die Hürden, z.B. bei der Gleichbehandlung der Geschlechter, sowie Diversität und Integration, erfolgreich zu meistern.

Nicht immer werden wir uns dabei einig sein, wie die Diskussionen am Donnerstag über die nicht bindende Geschlechterquote bereits gezeigt hat. Aber auch das gehört zu einer effektiven Zusammenarbeit dazu, sich gegenseitig herauszufordern, miteinander zu diskutieren und den für alle bestmöglichen Kompromiss zu finden. Denn letztlich werden wir den Sport in München nur gemeinsam für Jugendliche offen halten können und eine Gesellschaft mit vielen aktiven Sportlerinnen und Sportlern, davon sind wir überzeugt, ist eine bessere Gesellschaft.

Jetzt ist es an der Zeit die Ärmel hochzukrempeln! Wir freuen uns unglaublich auf die Aufgaben und Herausforderungen, die vor uns liegen und danken Euch für Euer Vertrauen. Auf richtungweisende 4 Jahre und eine tolle Zusammenarbeit mit Euch allen. Wir freuen uns auf Euch und wünschen Euch viel Spaß beim Lesen unseres Magazins sowie eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit.

Stellvertretend für das gesamte MSJ Vorstandsteam,
Eure MSJ Vorstandsvorsitzenden Jenny & Dominik

Inhalt



> Wissenswert

4

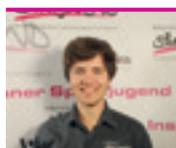
- // Shell Jugendstudie 2019: Populismus und Verschwörung
- // Bayerische Ehrenamtskarte in München
- // „Seilschaft Inklusion“



> Sehenswert

5

- // Feuerwerk Tatz, Radio Feuerwerk 92,4 & der Feuerwerk Skateplatzl
- // Neue MSJ-Homepage



> Aus der MSJ

6/7

- // Kreisjugendtag 2019
- // Sportjugend im Dialog



> Sport ist wert(e)voll

8/9

- // Die Jugendordnung im Sportverein



> Schwerpunkt

10-14

- // Ganztagschule: Bedrohung oder Chance für den Sportverein



> Aus den Vereinen

15

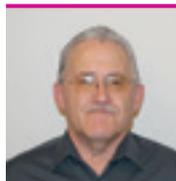
- // We Will Roll you



> Seminarangebote

16/17

- // Das Aus- und Weiterbildungsangebot der Münchner Sportjugend Januar bis März



> Ehrenwert

18

- // Ferdinand Stern

Impressum

Bleiben Sie informiert mit dem Newsletter der Münchner Sportjugend!

Wir berichten monatlich über aktuelle Termine, Projekte und Aktionen und bieten den Vereinen die Möglichkeit, unseren Newsletter als Kommunikationsplattform zu nutzen und auch ihre Veranstaltungen und Aktionen vorzustellen sowie Platz für ihre Anliegen zu finden.

Melden Sie sich jetzt für den Newsletter an unter www.msj.de. Sie haben Infos, die wir über den Newsletter verbreiten sollen? Melden Sie sich per Mail an presse@msj.de.

➤ Shell Jugendstudie 2019: Jugendliche melden sich zu Wort

Jugendliche melden sich vermehrt zu Wort und artikulieren ihre Interessen und Ansprüche nicht nur untereinander, sondern zunehmend auch gegenüber Politik, Gesellschaft und Arbeitgebern. Dabei blickt die Mehrheit der Jugendlichen eher positiv in die Zukunft. Ihre Zufriedenheit mit der Demokratie nimmt zu und die EU wird überwiegend positiv wahrgenommen. Jugendliche sind mehrheitlich tolerant. Am meisten Angst macht ihnen die Umwelterstörung.

Ob allerdings beispielsweise die „Fridays for Future“-Proteste das repräsentieren, was die Jugendlichen in Deutschland denken und meinen, stellt die neue Studie infrage: Viele 12- bis 27-Jährigen würden demnach populistischen Mythen und Verschwörungstheorien aufsitzen.



2500 Jugendliche und junge Erwachsene (12–27 Jahre) wurden zwischen Januar und März von Wissenschaftlern um Klaus Hurrelmann befragt. Ergebnis ist das Porträt einer uneinheitlichen Generation. Im Schatten der Engagierten wachse eine Gruppe heran, die sich von Politik missverstanden, ignoriert und sogar manipuliert fühle und die in Teilen Denk- und Verhaltensmuster von Populisten übernommen habe. „In Deutschland darf man nichts Schlechtes über Ausländer sagen, ohne gleich als Rassist beschimpft zu werden“ – 68 Prozent der Befragten in der Shell-Jugendstudie stimmen beispielsweise dieser Aussage zu. Rund ein Drittel ist der Meinung, dass die deutsche Gesellschaft „durch den Islam unterwandert“ werde. Aus Aussagen wie diesen spreche ein Misstrauen gegenüber dem Establishment, gegenüber politischen und gesellschaftlichen Eliten. Sie würden an „latente Ängste“ anknüpfen, „dass man selbst zu kurz kommen könnte“. 57 Prozent betonen dennoch, dass sie es gut fänden, dass Deutschland viele Flüchtlinge aufgenommen habe.

Quelle: Shell Jugendstudie 2019

➤ Bayerische Ehrenamtskarte in München

Seit Oktober ist es endlich so weit:

Auch die Stadt München vergibt nun die bayerische Ehrenamtskarte. Antragsberechtigt sind alle Inhaberinnen und Inhaber einer Jugendleiterinnen- bzw. Jugendleiter-Card (Juleica). Die Ehrenamtskarte kann direkt über den Kreisjugendring München-Stadt beantragt werden, indem einfach eine E-Mail mit Namen und Juleica-Nummer an ehrenamtskarte@kjr-m.de geschickt wird. Der KJR leitet alle Informationen an die Landeshauptstadt München weiter und die Ehrenamtskarte kommt auf direktem Weg zur antragstellenden Person. Die Ehrenamtskarte verfügt über viele Vergünstigungen in ganz Bayern, zum Beispiel in den Bereichen Sport, Freizeit und Übernachtung.



Bildquelle: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

➤ „Seilschafft Inklusion!“

Seit 11 Jahren sammelt der „Ich will da drauf!“ e.V. (IWDR) Erfahrungen in München mit inklusiven Klettergruppen für Menschen mit und ohne Behinderung. Dieses Wissen möchte der IWDR nun weitergeben. Mit dem Programm „Seilschafft Inklusion“ unterstützt und befähigt der Verein Akteure im deutschsprachigen Raum, eigene inklusive Klettergruppen aufzubauen. So soll ein Netzwerk geschaffen, sollen Erfahrungen ausgetauscht und soll voneinander gelernt werden. Wenn ihr euch für Inklusion und Klettern interessiert und eine Klettergruppe inklusiv gestalten möchtet, meldet euch unter seilschafft@iwdr.de.



Feierwerk – gemeinnützige Kinder- und Jugendkulturarbeit

Das Feierwerk Tatz

Das Feierwerk Tatz ist ein offener Treff für Kinder und Jugendliche im Herzen von Sendling-Westpark. In zwei Räumen in der Hinterbärenbadstraße 20a haben Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft viele Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten und sich zu treffen. Hier können sie kreativ sein, kickern, spielen und einfach Spaß haben. Zudem werden gemeinsam Ausflüge, Workshops und Feste geplant. Wichtig ist den Mitarbeitenden hier, dass die Kinder und Jugendlichen das Programm selbst mitgestalten können. Und wer Sorgen mit Eltern, der Schule oder Fragen zur Ausbildung hat, findet hier stets ein offenes Ohr.

Radio Feierwerk 92,4

Radio Feierwerk 92,4 ist seit über 20 Jahren ein Stück Münchner Jugendkultur und damit ein wichtiger Bestandteil der Förderung junger Kunst, Musik und Kultur der Landeshauptstadt. In seiner Art ist es bundesweit einzigartig, denn es wird von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum großen Teil selbst gestaltet. Dieses Konzept wurde mit dem Deutschen Kinderkulturpreis 2000 ausgezeichnet. Unter medienpädagogischer Anleitung können Kinder und Jugendliche von Dienstag bis Freitag in der Redaktion mitarbeiten und Inhalte für verschiedene Sendungen gestalten.

Feierwerk Skateplatzl

Der Feierwerk Skateplatzl ist eine parkartig gestaltete Skateanlage auf dem Feierwerkgelände. Auf ca. 900 qm bietet sie Beton-Obstacles, Rampen, Treppen und Stahlgeländer sowie eine Minirampe aus Holz. Sie ist eine der ersten Anlagen in München, die in Kooperation mit der aktiven Skaterszene entwickelt und realisiert wurden. In regelmäßigen Skateworkshops können Kinder und Jugendliche auf dem Skateplatzl das Skateboardfahren lernen.



Quelle: Feierwerk

Neuer Webauftritt – www.msj.de

Unter anderem mit folgenden Schwerpunkten:

Der digitale Zuschussantrag

Papierlose Zuschussverwaltung für euch und für die MSJ: das ist unser Ziel! Beantragt jetzt digital eure Förderung durch die Münchner Sportjugend.

Bildung

Die Aus- und Weiterbildung der zumeist ehrenamtlich oder freiwillig tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der überfachlichen Jugendarbeit ist eine der zentralen Aufgaben der Münchner Sportjugend. Unser Anspruch ist es, aktuelle gesellschaftliche Themen zeitnah aufzugreifen und entsprechende Fortbildungsveranstaltungen anzubieten.

Termine auf einen Blick

In einem Kalenderformat mit Filterfunktion findet ihr neben unseren Terminen (Aus- und Weiterbildung, Gremien-Termine und Events) auch interessante Veranstaltungen in und um München im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Wissen verein(t) – MSJ-Blog

In unserem MSJ-Blog posten wir regelmäßig Beiträge u. a. zu den Bereichen soziales Lernen, Prävention sexualisierter Gewalt, interkulturelle Vereinsentwicklung, Inklusion im Sport,

Gender und Sport, Schule und Verein und vielem mehr. Diskutiert mit uns über diese Themen.

Social Media Newsroom

Alle Beiträge im Überblick gibt es in unserem Social Media Newsroom ... folgt uns dort oder auf Facebook, Instagram bzw. Youtube.

Sportangebote-Datenbank im Relaunch

Die Datenbank befindet sich momentan noch in der Überarbeitung – bis es so weit ist, könnt ihr die Such- bzw. Eingabefunktion im alten Layout weiter nutzen ...

Gefällt euch unser neuer Webauftritt?

Wir freuen uns auf euer Feedback!





MSJ wählt neuen Vorst

Dominik Friedrich wird neuer Vorsitzender der Münchner Sportjugend

Zum Kreisjugendtag der Münchner Sportjugend (MSJ) am 14. November 2019 haben sich rund 170 Delegierte der Münchner Sportvereine und Sportfachverbände sowie einige Ehrengäste versammelt. In der Wahl um den Vorsitz der Kreisjugendleitung setzte sich Dominik Friedrich vom DJK Sportbund München mit 97 Stimmen gegen die bisherige Amtsinhaberin Michaela Regele durch. Neue stellvertretende Vorsitzende der MSJ ist Jenny Paul vom FC Stern.

Nach dem Tätigkeitsbericht der ehemaligen Vorsitzenden Michaela Regele über die Arbeit der MSJ in den vergangenen vier Jahren und der Vorstellung der Finanzen der MSJ

durch Schatzmeisterin Bettina Winter, übernahmen Gerhard Wagner (Kreisjugendring München-Stadt), Fabian Lerch (Bezirksjugendleitung Oberbayern) und Richard Salvermoser (Vorstand im BLSV-Kreis München-Stadt) die Leitung des Wahlausschusses.

In der Abstimmung um den Vorsitz der MSJ kandidierte neben der Amtsinhaberin Michaela Regele auch der bisherige Beisitzer für das Ressort IT Dominik Friedrich. Nach einer kontroversen Vorstellung und zahlreichen Nachfragen aus den Reihen der interessierten Delegierten, stellte der Wahlausschuss in geheimer Abstimmung fest, dass Dominik Friedrich mit 61 Prozent der Stimmen zum neuen Kreisjugendleiter der Münchner

„Sportjugend im Dialog“ erfolgreich gestartet

Die Auftaktveranstaltung „Sportjugend im Dialog“ Ende September in den Räumen des ESV München war ein voller Erfolg. Das neue Format soll vor allem dazu dienen, zwischen den Sportvereinen sowie der Münchner Sportjugend zu bestimmten Themen ins Gespräch zu kommen. Ganz konkret sollen teilnehmende Personen selbst an Ideen und Maßnahmen arbeiten und wichtige Impulse für ihren Verein mitnehmen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Münchner Sportvereine diskutierten am 26. September über konkrete Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt, die direkt

an die jungen Menschen gerichtet sind. In den kommenden Wochen soll daraus unter anderem eine Plakatkampagne entstehen, die die MSJ den Vereinen kostenfrei zur Verfügung stellt. Wir informieren euch – auch über weitere Termine – unter www.msj.de.





and vor Rekordkulisse

Sportvereine mit Jugendarbeit gewählt wurde. Zudem votierten die Delegierten neben Friedrich an der Spitze der Münchner Sportjugend für Jenny Paul als stellvertretende Vorsitzende für die kommenden vier Jahre.

Für die Ämter der Beisitzerinnen und Beisitzer mit entsprechenden Ressorts sprachen sich die Stimmberechtigten für Lisa von Eichhorn (Sportsozialarbeit/Prävention sexualisierter Gewalt), Gabriel Fricke (Juniorteam), Lena Gruber (Ferienfreizeiten), Florian Rädler (Aus- und Weiterbildung), Katharina Seßler (Politik), Ferdinand Zurek (Ehrenamtliches Engagement), Evelyn Zühl (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Georgios Kitsios (Diversity) aus.

Als Jugendsprecherin und Jugendsprecher fungieren künftig Johanna Dalen und Tim Blumenthal. Bettina Winter bleibt als Schatzmeisterin des BLSV-Kreises München-Stadt satzungsgemäß weiterhin Schatzmeisterin der Münchner Sportjugend.

Damit wurden aus dem Vorstand der vergangenen vier Jahre neben Regele, Stefan Kampmeyer, Alexandra Backs,

Florian Sachs, Ferdinand Stern, Max Camin, Tobias Hösch und Andy Winkler verabschiedet. Mit der Ehrennadel in Silber für Jugendarbeit im Sport wurde Tobias Hösch ausgezeichnet, die Ehrennadel in Gold mit Kranz erhielten Florian Sachs sowie Lisa von Eichhorn.

„Ganz besonders möchte ich mich bei den Vereinen bedanken, die uns das Vertrauen geschenkt haben. Außerdem gilt mein Dank den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, allen voran Michaela Regele, für die positive Zusammenarbeit der letzten Jahre. Durch euch habe ich die Arbeit im MSJ-Vorstand kennen und schätzen gelernt“, so der neue Vorsitzende Dominik Friedrich.



Neuer Vorsitzender der Münchner Sportjugend, Dominik Friedrich

Künftig wolle er gemeinsam mit dem neuen Vorstands-Team

die Bedürfnisse der Vereine in den Mittelpunkt stellen und hier verstärkt den Dialog suchen. „Auf der Agenda stehen unter anderem die Vereinfachung und Digitalisierung des Zuschusswesens sowie die Förderung jungen Engagements in den Münchner Sportvereinen“, so Friedrich abschließend.

Sport ist wert(e)

Die Jugendordnung im Sportverein (Teil 4)

Die Jugendordnung ist das Fundament jeder Jugendorganisation im organisierten Sport. Sie legt die zentralen Rahmenbedingungen für die Arbeit der jeweiligen Jugend fest. Aber auch in der Satzung des Gesamtvereins sind Regelungen zu treffen, die der eigenständigen Arbeit der Jugendorganisation einen Rahmen geben und eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit mit dem Gesamtverein gewährleisten.

Themen wie „Mitbestimmung Jugendlicher“ und „Eigenständigkeit der Sportjugend durch Jugendordnungen“ sowie die Diskussion um eine eigenständige Vertretung der Heranwachsenden in Sportvereinen sind seit Jahren Dauerbrenner in der jugendpolitischen Diskussion. Waren in der Vergangenheit die Anerkennung als „Träger freier Jugendhilfe“ und die Bezuschussung aus Landesjugendplanmitteln nur in einigen Bundesländern von der Existenz einer qualifizierten Jugendordnung abhängig, so werden seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (KJHG) wichtige und unabhängige Forderungen an die Struktur von Jugendorganisationen, insbesondere im Zusammenhang mit der Förderung der Jugendarbeit aus staatlichen Mitteln, gestellt. Neben diesen pekuniären Argumenten für die Institutionalisierung einer Jugendordnung sollte man aber auch keinesfalls deren pädagogische Bedeutung außer Acht lassen. Die Schaffung der Eigenständigkeit der Sportjugend durch eine Jugendordnung sollte nicht durch das Druckmittel von Anerkennung und Gewährung von Zuschüssen erreicht werden, sondern vor allem aus der Einsicht in die sachliche Notwendigkeit und Nützlichkeit für die Jugend- und die Sportorganisationen. Aus Verantwortung gegenüber der Jugend, dem eigenen Verein und unserer demokratischen Gesellschaft braucht – gerade heute – die Jugend mehr Einwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten auch im Bereich des Sports. Mitbestimmung und Mitverantwortung sind unverzichtbare Bestandteile sportlicher Jugendarbeit. Der Sport bietet ein ideales Feld zur gefahrlosen Einübung demokratischer Verhaltensweisen. Der zunehmenden „Null-Bock“-Mentalität vieler Jugendlicher sollten die Sportvereine ein breites Spektrum von Mitwirkungsmöglichkeiten entgegensetzen, um Jugendliche erfahren zu lassen, dass sie ernst genommen werden, ihre Vorstellungen einbringen und wenigstens zum Teil verwirklichen können. Jugendarbeit soll von jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Dies wirkt nachweislich auch der mangelnden Bereitschaft bei der Übernahme von Ämtern entgegen.

Der Gesamtverein profitiert von der Jugendordnung

Der Sport und die Arbeit der Vereine, Bünde und Verbände leben von den Aktivitäten ihrer Mitglieder und Ehrenamtlichen. Die verschiedenen Bereiche des organisierten Sports in Deutschland suchen immer mehr ehrenamtliche Nachwuchskräfte, die auch über eine Helfertätigkeit hinaus mittel- und langfristig Verantwortung übernehmen wollen. Vereine, die ihre Jugendlichen rechtzeitig an die Vereinsarbeit heranzuführen, erhalten dadurch einen entsprechenden Nachwuchs an ehrenamtlichen Mitarbeitenden, der durch seine Nähe zum Übungsbetrieb und sein Engagement oft besser in der Lage ist, auf die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder einzugehen und sie weiterzuleiten. Begleitet werden sollte ihre Tätigkeit durch eine Weiterbildung in Fortbildungslehrgängen, wie zum Beispiel einer Jugendleitercard, um sofort auf längere Sicht qualifizierte

Mitarbeitende zu erhalten. Jugendgruppen und Jugendverbände sind daher die Basis einer erfolgreichen Arbeit des Sportvereins in der Zukunft und sollten deshalb besonders gefördert und unterstützt werden. Mit der Einführung einer Jugendordnung und der damit verbundenen Wahl eines Jugendvorstands werden junge Menschen auf spätere verantwortungsvolle Aufgaben im Verein vorbereitet. Dem Jugendvorstand sollte neben materiellen auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, über deren Nutzen die Jugend frei verfügen kann. Den Jugendlichen wird durch diese Bereitstellung ein Stück Mitverantwortung übertragen.

Was für die Einführung einer Jugendordnung spricht:

- Ehrenamtliche Führungskräfte können gewonnen werden.
- Es wird in die Zukunftssicherung des Gesamtvereins und seiner Organisation investiert.
- Demokratische Verhaltensweisen als Basis des Miteinanders können trainiert werden.
- Die Förderung von Beteiligung, Mitbestimmung und Eigenverantwortung ist möglich.
- Die rechtlichen Voraussetzungen für die Förderung der Jugendarbeit werden sichergestellt.
- Das Vereinsleben kann innovativ, zeitgemäß und mit neuen Ideen versehen und weiterentwickelt werden.

Einführung einer Jugendordnung

Vertretung im Vorstand

Im Vereinsvorstand sollten möglichst die vorsitzende Person sowie deren Stellvertreterin bzw. Stellvertreter des Jugendausschusses, also zwei gewählte Jugendvertreterinnen bzw. Jugendvertreter, Sitz und Stimme haben. Die Zahl der Jugendlichen im Verein (meist mehr als 60 %) begründet diese Forderung. Die Verankerung zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich wird weiter durch die Vertretung der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden des Jugendausschusses im engeren oder geschäftsführenden Vorstand erreicht.

Bestätigung der Jugendordnung durch die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ und kann somit die Verabschiedung/Änderung der Jugendordnung und die Wahl der Vorstandsmitglieder, welche die Jugend vertreten, auf die Jugendversammlung delegieren.

Mindestalter für Mitgliederversammlung und Jugendversammlung

Um die Jugend möglichst früh an die Vereinsarbeit heranzuführen, sollte für die Jugendversammlung keine untere Altersgrenze festgesetzt werden, nur eine obere. Wer von den jugendlichen Mitgliedern Interesse hat, sollte zu den Jugendversammlungen kommen können. Eine Grenze von 6 oder 7 Jahren kann natürlich auch gesetzt werden. Die Mitgliederversammlung des Vereins sollte als Mindestalter nicht 18, sondern 15 oder 16 Jahre festlegen, um auch eine Verankerung von Jugend und Erwachsenen zu erreichen und die Jugendlichen möglichst früh für den Gesamtverein zu interessieren.

e)voll

Von Pascal Lieb

Mindestanforderungen an jede Jugendordnung im Sportverein

1. Festschreibung organisatorischer und finanzieller Eigenständigkeit der Jugendabteilungen
2. Verankerung der Eigenständigkeit der Jugendabteilungen in der Satzung des Gesamtvereins
3. Wahl der Jugendausschüsse durch Delegierte der Jugend
4. Aufführung der Zielsetzung der sportlichen und außersportlichen Jugendarbeit in der Jugendordnung
5. Verankerung der Kooperation zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich in der Satzung und der Jugendordnung.

Leitfaden zur Verabschiedung der Jugendordnung

Wenn es noch keine Jugendordnung und noch keine organisatorischen Strukturen für eine Jugendorganisation gibt, kann man zum Beispiel in folgenden Schritten vorgehen:

1. Bildung einer Projektgruppe „Jugend“
Interessierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter und am besten mindestens ein Vorstandsmitglied finden sich zu einem Team zusammen, welche das Projekt in die Hand nimmt.
2. Prüfung der Ist-Situation
Wie sehen die derzeitigen Regelungen aus? Gibt es eine Jugendordnung? Was muss veranlasst werden? Möglicherweise können Experten zum Thema Jugendordnung mit einbezogen werden. Die Münchner Sportjugend bietet eine Beratung an.
3. Auftrag und Ziele definieren
Was genau soll erreicht werden? Soll eine grundlegend neue Organisation im Gesamtverein aufgebaut werden? Soll eine Jugendordnung erarbeitet und verabschiedet werden? Muss die Satzung des Gesamtvereins geändert werden?
4. Kommunikation und Information im Gesamtverein
Bei neuen Themen und Veränderungen im Gesamtverein ist eine umfassende Information und Kommunikation von großer Bedeutung, damit für das Projekt geworben und Akzeptanz erreicht werden kann.
5. Beschlusslage in Präsidium und Vorstand schaffen
Der Aufbau einer Jugendorganisation oder einer Jugendordnung muss vom Gesamtverein mitgetragen werden, da auch eine Änderung der Satzung des Gesamtvereins erforderlich ist. Die Führung des Gesamtvereins sollte hinter dem Projekt stehen.
6. Zeitplan festlegen
Wichtig ist ein klarer, aber auch realistischer Zeitplan, der die Arbeitsschritte festlegt. Fristen und Termine müssen wie in der Satzung des Vereins festgelegt eingehalten werden.
7. Satzungsänderung
Die Mitgliederversammlung beschließt nach dem gesamten Prozess die Satzungsänderung, welche die Grundlage der Jugendarbeit regelt.

8. Einladung und Durchführung der Jugend-Vollversammlung
Dafür muss ein Programm festgelegt, eine Tagung einberufen und die Jugendordnung erläutert werden. Dann kommt es zur Beschlussfassung über die Jugendordnung und zur Wahl des ersten Jugendvorstands.

Die Weichen in der Vereinssatzung stellen

Folgende Regelungen müssen verbindlich in die Hauptsatzung des Vereins aufgenommen werden, um die Grundlagen für die Jugendarbeit zu regeln:

- § Die Jugend des Vereins führt und verwaltet sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel. Das Nähere regelt die Jugendordnung.
- § Die oder der Vorsitzende und dessen Stellvertretung sind Mitglieder des Vereinsvorstands.

Die Jugendordnung wird nicht Bestandteil der Satzung des Gesamtvereins, sondern stellt eine nachrangige Vereinsordnung dar, da sie nicht in das Vereinsregister eingetragen wird.

Inhalt der Jugendordnung

Bei der Erstellung einer Jugendordnung sind drei Perspektiven zu berücksichtigen:

1. Die juristische Perspektive: Sie schafft rechtliche Sicherheit für die Jugendarbeit im Verein.
2. Die strategische Perspektive: Sie beschreibt die langfristige Ausrichtung der Jugendorganisation.
3. Die pädagogische Perspektive: Sie beschreibt einen geschützten Rahmen für die Erprobung und Selbstverwirklichung junger Menschen.

In eine Jugendordnung sind unter anderem folgende Punkte zu behandeln:

- Der Name und die rechtliche Stellung müssen festgelegt werden.
- Die Ziele und Aufgaben der Jugend müssen aufgeführt sein.
- Es muss definiert werden, welcher Personenkreis der Jugendorganisation angehört.
- Die vorgesehenen Organe (z.B. Jugendvorstand und -versammlung) werden genannt.
- Die demokratische Willensbildung muss berücksichtigt sein, d.h. die Jugend wählt ihre Gremienvertreter und ihre Leitung selbst.
- Die Jugend muss sich – im Rahmen der Satzung des Gesamtvereins – selbstständig führen und verwalten können.
- Die Jugend muss über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel selbst entscheiden können – wieder unter Beachtung der rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, denen der Gesamtverein als Ganzes unterliegt.
- Die Bestätigung der Jugendordnung oder der Wahl der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden der Jugend ist rechtlich nicht notwendig oder zwingend.

Unterstützung durch die MSJ

Die Münchner Sportjugend unterstützt Sie durch Beratung und Materialien. Wenden Sie sich im konkreten Fall an die Geschäftsstelle. Außerdem können Experten vermittelt und Musterjugendordnungen zur Ansicht zugesendet werden. Anfang 2020 bietet die MSJ zudem einen Infoabend zum Thema Jugendordnung an, der die Vereine zur eigenständigen Entwicklung befähigen soll, aber auch Raum für Nachfragen lässt.

Quellen:

- Kreissportbund Gotha e.V.: Warum braucht der Verein eine Jugendordnung.
- Deutsche Sportjugend: Die Jugendordnung – Grundlage der Mitbestimmung im Kinder- und Jugendsport. Eine Arbeitshilfe der Deutschen Sportjugend.
- Sportjugend Landessportbund Nordrhein-Westfalen: Orientierungshilfe Jugendordnungen. Gestaltungsmöglichkeiten für die rechtliche Stellung der Jugend, Jugendordnung und Satzungelemente.



Ganztagschule – Bedrohung oder Chance für den Vereinssport?

Unterricht bis zum Nachmittag – und dann keine Zeit mehr für den Sportverein. Ganztagschulen bestimmen zunehmend die Schullandschaft und stellen so für immer mehr Kinder und Jugendliche das Zentrum ihrer Aktivitäten, ihrer Lebenswelt dar. Im Grunde sind alle Sportarten und alle Sportvereine davon betroffen, dass der Schulalltag inzwischen länger dauert. Schon 2013 hat eine Studie ergeben, dass sich die längere Präsenzzeit in der Schule auf die sportliche Betätigung im Verein auswirkt. Wird der Vereinssport vom neuen Bildungssystem erdrückt? Oder müssen Vereine die Chance nutzen, die gerade der Offene Ganztags für die Vernetzung des organisierten Sports bietet?

Es gilt, diese neue, ganztägige Lebenswelt Schule mit bedarfsorientierten, fördernden Inhalten zu füllen. Hierfür können gerade auch Sportvereine die optimalen Partner sein. Sie sind Experten für Bewegungsangebote, die Kinder und Jugendliche fordern und fördern, und bieten Lernräume für nachhaltige Bildungsprozesse. Eine Kooperation zwischen Schulen und Vereinen kann ein Gewinn für die Kinder und Jugendlichen sein, indem sie mit Spaß und durch Bewegung lernen und trotz der erhöhten Belastung in der Schule den Sport weiterhin ausüben können. Aber auch die Schulen profitieren, wenn sie ihr Angebot qualifiziert ausweiten können und dadurch ihre Attraktivität deutlich erhöhen; Eltern wissen ihre Kinder gut betreut und versorgt. Durch die längere Bindung der Kinder am Nachmittag in der Ganztagschule sowie durch den Ausbau von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in der Schule können die Schülerinnen und Schüler Sportvereinsangebote außerhalb des zeitlichen Betreuungsrahmens der Ganztagschulen seltener wahrnehmen. Zudem bringt der Ausbau der Sportangebote im Rahmen der Ganztagschule zusätzliche Belegungszeiten von Sportstätten mit sich.

Der schulische Ganztags bringt neue Herausforderungen und Verantwortungsbereiche mit sich, die gemeistert werden müssen. Unter anderem bedarf es erweiterter Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Mitarbeitende der Sportvereine, um

qualifiziert den speziellen Anforderungen der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an Ganztagschulen begegnen zu können. Kooperationen mit Schulen müssen aktiv gesucht werden. Flächendeckend ein qualitativ hochwertiges Angebot aufzubauen, Netzwerke zu schaffen, zu pflegen und gegebenenfalls zu erweitern bedarf Koordination. Hier sehen wir auch uns selbst in der Mitverantwortung. Als Vertreter der Münchner Sportvereine, die Jugendsport anbieten, fördern wir aktiv die überfachliche Jugendarbeit im Sport. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Erleben von Spiel, Spaß und Bewegung. Daraus resultierend sehen wir uns auch in der Position, unsere gewachsenen Kontakte, unser Wissen über Vereine und unsere Einschätzungen und Beratungen für eine gelingende Kooperation der Vereine und der Schulen einzusetzen und den Sportvereinen für diese Herausforderung beratend und unterstützend zur Verfügung zu stehen. Die erforderlichen Rahmenbedingungen hierfür gilt es in den kommenden Monaten und Jahren zu schaffen.

In einem ersten Schritt möchten wir die vielfältigen Positionen und Sichtweisen verschiedenster Akteure in der Sportpolitik zum Thema abbilden. Dazu finden Sie auf den kommenden Seiten die Stellungnahmen auf die von uns gestellte Frage: Ganztagschule – Bedrohung oder Chance für den Vereinssport?





**Katrin Habenschaden –
Fraktionsvorsitzende
Die Grünen /
Rosa Liste und OB-
Kandidatin für die
Wahl 2020.**

Bereits jetzt sind immer mehr Eltern auf ein verlässliches Ganztagsangebot angewiesen – gerade in München mit seinen hohen

Lebenshaltungskosten. Ab dem Jahr 2025 wird es wohl einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz geben, und die Nachfrage wird, ähnlich wie im Kita-Bereich, stark steigen.

Dies wird auch für die Sportlandschaft massive Änderungen zur Folge haben. Viele Kinder und Jugendliche werden nicht mehr wie bisher klassische Sportangebote der Vereine am Nachmittag nutzen können, da dies zeitlich nicht mehr darstellbar ist. Andererseits können die Schulen nicht alles leisten und sind normalerweise nicht in der Lage, Sportangebote außerhalb des normalen Schulsports anzubieten. Sie sind daher auf Knowhow von außen angewiesen.

Sportvereine sind in der Lage, ein vielfältiges Angebot aufzulegen. Sie müssen mit ins Boot und somit mit in die Schule geholt werden. Dies wird die Arbeitsweise der Vereine beeinflussen. Sie müssen sich hier teilweise neu aufstellen und Kooperationen mit Schulen eingehen. Die Stadt München steht dabei in der Verantwortung, sich um eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Schule und Vereinssport zu kümmern. Wir wollen aktiv Schulen und Vereine zusammenbringen und Kooperationen ermöglichen.

Die Grünen treten schon lange für das Modell des sog. gebundenen Ganztags ein, in dem sich Lern- mit Entspannungsphasen abwechseln. Der Sport bietet hier eine ideale Möglichkeit für Bewegung und zum Tanken frischer Energie.

Viele Schüler*innen werden mit Einsatz, Spaß und Freude die Sportangebote im Rahmen des Ganztags wahrnehmen. Den Vereinen bietet sich die Möglichkeit, neue Zielgruppen zu erschließen, da die Schwelle zum Ausprobieren von Angeboten sinkt. Das kann zu einer stärkeren Anbindung an den Verein und zu Mitgliedschaften führen, wovon beide Seiten stark profitieren.

**Beatrix Zurek, Stadtschulrätin und Sportreferentin
der Landeshauptstadt München:**

„Bei dieser Frage bin ich in meiner Haltung ganz klar: Die Ganztagschule ist eine große Chance für den Vereinssport!



Und nicht nur das: Ich bin überzeugt davon, dass die Sportvereine eine tragende Rolle im Ganztag übernehmen können. Der Ganztag braucht die Vereine, und die Vereine brauchen den Ganztag.

Der Ganztagsunterricht ermöglicht Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder und Jugendliche, egal welcher sozialer Herkunft. Die Zukunftsaussichten junger Leute dürfen nicht davon abhängen, aus welchem Elternhaus sie stammen. Außerdem wird die ganztägige Bildung und Betreuung von den Eltern immer mehr nachgefragt, egal ob offener oder gebundener Ganztag, Hort oder Mittagsbetreuung.

Gerade in den Städten müssen oder möchten häufig beide Elternteile arbeiten, die Nachfrage nach ganztägiger Bildung und Betreuung ist dementsprechend groß.

Schule verändert sich, weil sich die Gesellschaft verändert. Der Prozess ist in vollem Gang und nicht umkehrbar. Manche Sportvereine merken, dass das Engagement im Verein zurückgeht, weil die Kinder länger in der Schule bleiben. In der Landeshauptstadt München wollen wir diesen Wandel gestalten, so dass alle Beteiligten davon profitieren. Überall, wo Kinder und Jugendliche den ganzen Tag betreut werden, sind Sportvereine die perfekten Partner.

Das gilt gleichermaßen für den offenen wie für den gebundenen Ganztag, und ebenso für die „Kooperative Ganztagsbildung“, die wir in der Landeshauptstadt 2018 gemeinsam mit dem Kultus- und dem Sozialministerium ins Leben gerufen haben und bei der den Familien ein individuell passender Betreuungsplatz garantiert wird.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein ist natürlich eine Herausforderung für beide Seiten. Sie wird die Sportvereine auf eine neue Art fordern, sei es beim Einsatz von Trainerinnen und Trainern oder bei der Organisation des Sportbetriebs. Aber sie bietet eben auch die Chance, jungen Menschen die Faszination des Sports zu zeigen, neue Mitglieder zu werben und ganz nebenbei Bewegung und einen gesunden Lebensstil zu vermitteln.

Der Ganztag ist die Möglichkeit für die Sportvereine, sich einen festen Platz im Leben von Kindern und Jugendlichen zu erobern. Vereine, die dies erkennen, werden zu Akteuren in der Bildungspolitik, die aus dem Alltag der Familien nicht mehr wegzudenken sein werden.

Und etwas Besseres kann einem Sportverein doch gar nicht passieren, oder?“



**Bayerische Sportjugend
Bayerischer
Landes-Sportverband**

60 % der bayerischen Schulen bieten aktuell Ganztagsangebote an, Tendenz weiter steigend. Denn der Bedarf ist groß und muss gedeckt sein. In den Städten ist die Nachfrage nach Ganztagsplätzen dabei deutlich höher als in ländlichen Regionen.

Ganztagschulen gibt es entweder in offener oder gebundener Form. In der offenen Ganztagschule findet nach dem Unterricht ein Betreuungsangebot statt, bestehend aus Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebot. In der gebundenen Ganztagschule bleiben die Kinder im Klassenverband zusammen und haben ebenso wie in der offenen Form des Ganztags Angebote aus dem Lern- und Freizeitbereich im Wechsel zu den regulären Schulstunden. In der Regel dauert der Ganztagsbetrieb von Montag bis Donnerstag bis 15:30/16:00 Uhr. Jede Schulart, angefangen von der Grundschule über die Mittelschule bis hin zum Gymnasium, kann Ganztagsschulangebote machen. Diese werden von externen Partnern vor Ort übernommen, oftmals von Wohlfahrtsverbänden.

Ganztagschulen sind ein wichtiger Teil unserer heutigen Gesellschaft und ein Teil des Wandels, in dem wir uns befinden. Wir leben in einer Zeit, in der uns die Demografie ein deutliches Signal setzt und nach Entwicklung ruft: Im Laufe von 100 Jahren (1950–2050) werden u. a. laut Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) die Deutschen älter, weiblicher, internationaler, schwerer und die Kinder weniger. Außerdem lässt sich feststellen, dass ehrenamtliches Engagement abnimmt und die kommerzielle Konkurrenz zu unseren Sportvereinen im Freizeitsektor zunimmt.

Was können unsere Sportvereine tun? Wie können sie bestehen? Eine Antwort könnte lauten: Vereine müssen sich weiterentwickeln, neue Tätigkeitsfelder auf tun, Refinanzierungsquellen generieren und fehlendes Personal im Ehrenamt durch Hauptberuflichkeit auffüllen.

Und hier kommt die Chance für Ganztagskooperationen. Sportvereine, die als fester und stabiler Partner an Ganztagschulen mitarbeiten, können sich personell und finanziell weiterentwickeln und ein stabiles Standbein zum reinen Vereinsbetrieb aufbauen.

Hermann Brem, Vorsitzender des BLSV-Kreises München-Stadt

„In einer Stadt, in der die verfügbaren Flächen so knapp sind wie in München, müssen wir die Zusammenarbeit aller Beteiligten – also der Schulen und der Vereine – verstärken. Wir brauchen einen Konsens darüber, dass wir Kinder und Jugendliche am besten gemeinsam für Bewegung und Sport begeistern und gewinnen können. Dazu müssen wir die guten Beispiele mit Vorbildcharakter in der Stadt noch sichtbarer machen.“



BLSV-Präsident Jörg Ammon ist überzeugt von der Leistungsfähigkeit der knapp 12.000 bayerischen Sportvereine: „Unsere Vereine können das. Allerdings müssen dabei Themen wie Abbau von Bürokratie sowie eine ausreichende finanzielle Ausstattung sichergestellt sein.“

Welche Möglichkeiten haben Sportvereine, im Ganztag zu kooperieren?

1. Der Sportverein kann als Sportexperte die sportlichen Angebote in der Ganztagschule übernehmen. Diese finden allerdings in den allermeisten Fällen am Nachmittag statt, einer Zeit, in der ehrenamtliche Übungsleiter in den Vereinen rar sind. Oftmals werden daher die Schulkooperationen von hauptberuflichen Kräften oder Freiwilligendienstleistenden durchgeführt.
2. Die zweite Möglichkeit ist das Auftreten des Sportvereins als Vollkooperationspartner der Ganztagschule. Das bedeutet, dass der Sportverein mit einem sogenannten Ganztagskoordinator (Lehrer, Sozialpädagoge oder Erzieher) den gesamten offenen Ganztag organisiert, koordiniert und durchführt.

Ob nun Sportexperte oder Vollkooperationspartner, die Vergütungen für die erbrachten Leistungen laufen über die Bezirksregierungen und stellen eine faire Refinanzierungsquelle für das eingesetzte Personal dar. Ganztagschulen sind also nicht nur ein gesellschaftliches Schreckgespenst, das die Kinder aus unseren Sportvereinen vertreibt, sondern vor allem eine große Chance, Bewegung und Sport an die Schülerinnen und Schüler zu bringen. Gerade diejenigen Kinder könnten unsere Sportvereine erreichen, die von sich bzw. ihrem möglicherweise bewegungsarmen Elternhaus aus nicht den Zugang zu einem unserer Sportvereine finden.

Sportvereine, die sich für Kooperationen mit Ganztagschulen interessieren, können sich gerne im zuständigen Referat der Bayerischen Sportjugend melden und sich informieren:

BSJ, Birgit Dethlefsen, birgit.dethlefsen@blsv.de, 089/15702-512

Wann das nächste BLSV-Online-Seminar zum Thema „Für die Ganztagschule“ stattfindet, könnt ihr unter www.blsv-qualinet.de erfahren.

Birgit Dethlefsen,
Bayerische Sportjugend





KiSS-Leitung Memis Ünver

Kindersportschule ESV Neuaubing

Die im Jahr 2010 ins Leben gerufene Kindersportschule (KiSS) des ESV Neuaubing zielt auf eine frühkindliche und sportartenübergreifende Bewegungserziehung ab und leistet wertvolle Basisarbeit sowohl hinsichtlich einer späteren fachsportspezifischen Karriere als auch im

Umgang mit Koordination und Beweglichkeit im Allgemeinen. Neben unseren regulären Kursen im Verein haben wir auch Kooperationen mit umliegenden Kitas und Schulen.

Die Grundschule am Scherer Platz in Pasing ist eine unserer Kooperationspartner. Im Rahmen des sogenannten „Kooperativen Ganztags“ betreuen wir ganzjährig eine Klasse von Montag bis Donnerstag in der Mittagspause und im Sportunterricht. In der Mittagspause stehen sowohl kleine Lauf- und Fangspiele als auch Kooperationsspiele auf dem Programm. Im zusätzlichen Sportunterricht wird umfänglich und spielerisch in die verschiedensten Facetten der Welt des Sports eingeführt.

Die Praxis zeigt, dass viele Kinder bei einfachsten Übungen koordinative und motorische Schwächen aufweisen. Hier kommen unserer Meinung nach die Sportvereine ins Spiel. Wir beobachten, dass in dieser Ganztagschule eine Vielzahl an Zusatzbeschäftigungen, wie das Erlernen von Musikinstrumenten oder Tänzchen, angeboten werden. Sportvereine müssen in Zukunft öfter und offensiver auf diese Ganztagschulen zugehen, um ihr Angebot im Verein zu präsentieren und sich im Ganztags zu etablieren. So können die angesprochenen Defizite langfristig verbessert oder gar verhindert werden, denn Bewegung ist die Grundlage für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Ärztliche und sportärztliche Untersuchungen zeigen, dass die kognitive und die motorische Entwicklung in einem engen Zusammenhang stehen. An diesem Punkt müssen Sportvereine das vorhandene Potenzial voll ausschöpfen.

Unumstritten ist der Ganztags für Eltern und Kinder ein Grund, sich vom Sportverein abzumelden oder erst gar nicht anzumelden. Kurz vor oder kurz nach der Schuleinschreibung bekommen wir von der Kindersportschule vereinzelt Kündigungen, da „mit Schule und Sport alles zu viel wird“.

Auch wenn dieser Trend ärgerlich und schade ist, müssen die Sportvereine dies akzeptieren und nach anderweitigen Lösungen



suchen. Klar ist aber auch, dass Schulen offen für Vereinangebote sein müssen. Wir mussten leider auch schon die Erfahrung machen, dass einige Schulen bereits bei der ersten Anfrage kein Interesse und keine Bereitschaft für eine Kooperation zeigten. Deshalb muss das Zusammenspiel zwischen Staat/Schule und Sportvereinen unserer Meinung nach stärker forciert und gefördert werden.

Die Kindersportschule ist zwar erst seit September an dieser Ganztageschule, doch sowohl die Freude als auch der Elan der Schüler am Sportunterricht zeigen, dass das Angebot von Sportvereinen im Ganztags mit qualifiziertem Personal zielführend sein kann. So kann man der These, dass das neue Bildungssystem den Vereinssport erdrücke, langfristig entgegenwirken, denn früher oder später werden diese Schulkinder ein zusätzliches Angebot im Verein nutzen wollen. Aus unserer Sicht sind Ganztagschulen also eine Chance für den Vereinssport, wenn man kontinuierlich und nachhaltig gute Arbeit leistet. Eine Neuanmeldung für unsere Kindersportschule ist schon eingetroffen. Wir hoffen auf weitere, für alle Sportvereine ...



**Verena Dietl, Vorsitzende
und sportpolitische Sprecherin
der SPD-Fraktion
im Münchner Rathaus**

„Sport ist weit mehr als nur Bewegung. Sport hält gesund, wirkt inklusiv und integrierend, bedeutet gemeinschaftliches Miteinander und soziale Interaktion. Und er hat große Bedeutung in der Entwicklung von

Kindern und Jugendlichen.

Natürlich stellt ein längerer Schultags eine große Herausforderung für Sportvereine dar. Die Kinder und Jugendlichen sind länger im Lehrbetrieb gebunden, müssen Hausaufgaben erledigen und auch die Schulsporthallen stehen den Vereinen oftmals erst nach dem offiziellen Schulschluss zur Verfügung.

Um dieses Spannungsfeld auszugleichen und die unbestreitbar vorhandenen Vorteile der Ganztageschule mit dem organisierten Vereinssport zu verbinden, sind wir als Politiker*innen gefragt.

Um die Sportvereine zu unterstützen, haben wir in München erst kürzlich dafür gesorgt, dass Schulsporthallen bis in die späteren Abendstunden hinein verfügbar sind. So stehen Sportflächen über einen längeren Tageszeitraum für den Vereinssport bereit, sodass in der Folge den verschiedenen Bedarfen mehr Raum gegeben werden kann. Ebenso haben wir vor zwei Jahren dafür gesorgt, dass die städtischen

Sportanlagen Münchens an allen sieben Tagen in der Woche länger bespielt werden können.

Auf der Ebene des Freistaates Bayern könnte die Debatte angestoßen werden, die Sportstunden im Lehrplan zu erhöhen. Sport nähme somit einen größeren Stellenwert im Tagesablauf aller Kinder und Jugendlichen ein. Die zusätzlichen Sportstunden könnten in Zusammenarbeit mit Sportvereinen gestaltet werden, indem beispielsweise Vertreter*innen von Vereinen ihre jeweilige Sportart vorstellen.

Eine solche Kooperation haben wir in München bereits für die Zeit nach dem offiziellen Stundenplan angestoßen. Sportvereine haben dabei die Möglichkeit, aktiv in die Gestaltung der Ganztagsangebote eingebunden zu werden. Unter Nutzung der Infrastruktur der Schulen bieten sich somit Möglichkeiten, die Kinder und Jugendlichen für die jeweilige Sportart zu begeistern und die Vorzüge des Vereinslebens nahezubringen.

Wenngleich eine solche Verbindung von Schulzeit und Vereinssport für beide Seiten von Vorteil sein kann, so ist uns aber auch bewusst, dass insbesondere Sportvereine mit Liga-Spielbetrieb hier nur wenig profitieren können. Wie wir also die Bedürfnisse von Wettkampfmannschaften, deren Mitglieder oftmals verschiedene Schulen besuchen, besser in Einklang bringen können mit den zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten des Ganztags, bleibt als Herausforderung bestehen. Gemeinsam mit den Sportfachkräften und dem pädagogischen Know-how innerhalb der Stadtverwaltung sowie in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und den Dachverbänden werden wir weiter nach Lösungen suchen, um sowohl den Ganztags zu fördern als auch unsere Sportvereine bei deren wertvoller und oftmals ehrenamtlicher Arbeit zu unterstützen.“



Katharina Seßler,
ESV München

Der ESV München betreut an verschiedenen Grundschulen im Münchner Westen Kinder im offenen und gebundenen Ganztags. Das Gros der betreuten Kinder besucht dabei Ganztagsklassen. Durch die flexible Stundenplangestaltung können wir unsere Sport-

lehrkräfte auch am Vormittag zu den Schulen schicken, um dort Sportunterricht nach den Inhalten der Kindersportschule zu geben. Circa die Hälfte unserer Sportstunden im Ganztags finden am Nachmittag statt. An einer Schule haben wir auch eine Sport-nach-1-Kooperation.

Die Ganztagskooperationen bieten gleichermaßen Chancen und Herausforderungen. Vormittagskooperationen ermög-

lichen es, inhaltlich und zeitlich ausgewogene Stellenprofile zu schaffen, da sich der Praxiseinsatz von Sportlehrkräften in Vereinen ja oft eher auf den Nachmittag und den Abend konzentriert. Die Personalplanung wird mit zunehmender Gruppenanzahl aber natürlich ebenfalls komplizierter. Nicht nur müssen Anfahrtswege in den Zeitplan einberechnet werden, es muss auch sichergestellt sein, dass im Krankheitsfall eine Vertretung einspringen kann. Aufgrund der z. T. engen Budgets der Schulen können wir nicht jede Kooperationsanfrage positiv beantworten, da sich z. B. sehr weite Anfahrtswege im Personal- und Finanzplan nicht sinnvoll darstellen lassen. Dies trifft insbesondere für die Sport-nach-1-Kooperationen zu, bei der die Förderung des gesamten Schuljahres nur 144€ beträgt. Die Fahrt des Trainers oder der Trainerin mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule und zurück kostet schon über 200€. Somit gleicht das Modell einer Subventionierung der Schulen durch die Vereine. Hier müssen schon viele glückliche Faktoren zusammentreffen, damit sich ein Verein eine solche Kooperation leisten kann und will. Auch die anderen Kooperationen sind i.d.R. nur ein Nullsummenspiel, sofern es der Schule nicht gelingt, einen Sponsor für ihre Zusatzangebote zu finden.

Für die betreuten Kinder ist der zusätzliche Sportunterricht natürlich großartig. Wenn hier ein Kind dann auch „seine“ Sportart für sich entdeckt, sind wir umso glücklicher. Einige Kinder finden sich dann am späteren Nachmittag auch in unseren Vereinssportstunden wieder. Gleichzeitig wird das Zeitfenster für den Kinder- und Jugendsport im Verein immer enger, wenn es selbst Grundschulkindern bzw. ihren Familien kaum möglich ist, vor 17 Uhr im Sportverein zu sein.

Auch aus diesem Grund hat der ESV vor drei Jahren mit Unterstützung der Stadt München und dem Land Bayern seine eigene Mittagsbetreuung gegründet. Kinder aus zwei Grundschulen werden auf dem Vereinsgelände betreut und können hier mit kurzen Wegen ihren Sportarten nachgehen. Vergleichbare Modelle gibt es auch in anderen Vereinen und Städten. Dies sind kleine, aber erfolgreiche Bausteine. Jedoch ist sicherlich in Zukunft noch viel Arbeit nötig, um die verschiedenen historisch gewachsenen Strukturen zwischen Schul- und Vereinsleben zu einem großen Ganzen zusammenzufügen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird an vielen Stellen deutlich, dass es für den Ganztags noch kein ausgewogenes Konzept gibt. Es wäre zu wünschen, dass notwendige Reformen mit allen Parteien zusammen entwickelt und zeitnah in die Praxis umgesetzt werden.





We Will Roll You!

Rollstuhlbasketball stellt Münchener Schulen auf den Kopf!

Rollstuhlbasketball macht Schule! Es geht immer noch um Ball und Körbe. Dazu aber noch 10 Paar Räder, die dem Spiel so viel Dynamik geben, wie es kaum woanders zu erreichen ist. Inklusionsgedanke wird in diesem Schulprojekt kreativ und ohne große Worte vermittelt – auf Rädern geht's bekanntlich schneller.

Die Münchener Iguanas (RBB München) sind sich sicher: Rollstuhlbasketball ist der allergeilste Sport der Welt. Nicht nur wegen der Schnelligkeit und des Adrenalins, sondern vor allem auch, weil es ein Sport für Jedermann ist – es schließt jeden ein und niemand aus. Mit dem Projekt „We Will Roll You“ will man diesen Gedanken an Kinder vermitteln, Vorurteile minimieren und die intuitive Kommunikation fördern.

Die Projekttrainer, Profispieler der RBB Bundesliga, kommen an Münchener Schulen, bringen blitzschnelle Sportrollstühle mit und zeigen, was diese Sportart in der Praxis bedeutet. Gemeinsam mit bis zu 30 Teenagern pro Workshop an zwei Nachmittagen kann man zunächst die Schule aus einer neuen Perspektive erkunden und anschließend sich beim Rollstuhlbasketball herausfordern lassen.

Wer hätte gedacht, dass Inklusion einen so richtig bewegen kann ...

Was dabei die Kinder am meisten überrascht, wenn sie sich zum ersten Mal in einen Rollstuhl setzen, ist die Geschwindigkeit. „Wie viel man damit machen kann, wie schnell es ist – damit haben die Kinder nicht gerechnet, die meisten sind so begeistert und wollen gleich Gas geben“, sagt Rollstuhlbasketballtrainer Gabriel Robl.

Schafft man es mit dem Rollstuhl in die Mensa? Komme ich überhaupt in das Schulgebäude ohne Fremdhilfe rein? – schon hier fängt der Perspektivenwechsel an. Und dann kommt der Ball ins Spiel: Man macht Übungen verschiedener Komplexität und übt das Zusammenwirken durch Pässe. Aber das Wichtigste ist natürlich zu spielen.

Spaßfaktor ist von entscheidender Bedeutung. „Wenn die Leute Spaß haben, dann nehmen sie am meisten mit. Ein perfekter Workshop ist für mich, wenn am Ende die Teilnehmer einen intensiven Eindruck vom Sport gewonnen haben, dass sie beim nächsten Mal einen anderen Blick haben auf den Rollstuhl oder Rollstuhlsport“, so Robl.

„Ich wusste nicht, dass nichtbehinderte auch mitspielen dürfen“

Diesen Kommentar hören die RBB-Trainer bei der Abschlussrunde am Ende des zweiten Tages am häufigsten. Es kommen auch andere Fragen von Kindern, die vor dem Workshop gar keinen Bezug zum Thema Behinderung oder Rollstuhl hatten. Eigene Erfahrung, die mit Emotionen verbunden war, weckt Empathie und Aufmerksamkeit zum Nächsten auf neuem Niveau.

Diese Sportart bringt schnell das Teamgefühl, man fängt an, den Rollstuhl als Sportgerät zu sehen und nicht als Hindernis, und sehr schnell vergisst man komplett, dass man im Rollstuhl sitzt. Benjamin Ryklin, 1. Vorstandsvorsitzender und Trainer von RBB München, sieht da auch den Beitrag in das größere Anliegen: „Wir wollen diese Unbefangenheit vermitteln und den Respekt und die Angst vor behinderten Menschen, die immer noch in der Gesellschaft stecken, wegnehmen. Man nimmt Menschen als Menschen wahr und nicht als Rollstuhlfahrer. So sehen die Kinder, dass ein Mensch im Rollstuhl sich genauso fortbewegen kann, das gleiche Denken hat – diese Brücke schlagen wir mit dem Projekt.“

Die Kinder, die an den Workshops bereits teilgenommen haben, scheinen alle Berührungängste zum Thema Behinderung verloren zu haben. Viel schwieriger ist, gleichzeitig rollen, dribbeln oder werfen zu müssen. Diese Herausforderung wird aber von allen als „voll cool“ bezeichnet.

2019–2020 hat das „We Will Roll You“-Team vor, noch weitere Schulen zu rollen und Workshops an öffentlichen Veranstaltungen in München anzubieten.

Wenn Ihre Schule an einem Workshop in Rollstuhlbasketball interessiert ist, können Sie sich gerne beim Projektteam direkt melden: wewillrollyou@rbb-muenchen.de
Mehr Info unter www.wewillrollyou.de

Seminarangebote der Münchner Sportjugend

Januar bis März 2020

Seminarangebot	Inhalte
<p>Juleica – Jugendleiterlehrgang 20101JUL0120</p> <p>Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überfachliche und sportbezogene Freizeitangebote • Rechts- und Versicherungsfragen • Aufsichts- und Sorgfaltspflicht • Pädagogik und Psychologie • Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher • Sozialisation in der Jugendgruppe • Verbandsstrukturen • Zuschüsse für die Jugendarbeit u. v. m.
<p>Erste-Hilfe-Ausbildung EH 1/20</p>	<p>Der sogenannte „Große Erste Hilfe Kurs“ ist das Basisangebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen. Angebot in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e.V.</p>
<p>Seminarabend – 20101SEMA0120</p> <p>Aufsichtspflicht</p>	<p>Aufsichtspflicht und Rechtsfragen in der Jugendarbeit Referent: Rechtsanwalt Stefan Obermeier</p>
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0120</p> <p>„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität • Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit • Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte • Sinnvolle Grenzsetzung • Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote • Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente
<p>Infoabend – 20101IAZ0120</p> <p>Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit</p>	<p>Informationen und beispielhafte Erläuterungen zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, insbesondere auf kommunaler Ebene Referent: Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchner Sportjugend</p>
<p>Ihr habt Ferien - und wir tolle Angebote!</p>	<p>Jugendbildungsmaßnahme</p> <p>„Sport und Umwelt im Chiemgau“</p> <p>Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren. Das Erlernen eines verantwortungsvollen Umgangs in der Freizeit mit der Umwelt und den Mitmenschen steht im Vordergrund.</p>



Zielgruppe/Lizenz	Gebühren	Termine/Ort	Anmeldung
<p>Jugendbetreuende, Jugendleiterinnen und Jugendleiter und Mitarbeitende in den Münchner Vereinen ab 16 Jahren. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein zum Erwerb einer Jugendleitercard.</p>	<p>20,00 Euro</p>	<p>11./12.01.2020 jeweils 9.00 bis ca. 18.00 Uhr Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Juleica Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 02.01.2020</p>
<p>Jugend- und Übungsleiterinnen und Übungsleiter der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteigende“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport. Für die verbindliche Anmeldung wird gleichzeitig eine Bestätigung des jeweiligen Vereins über die Tätigkeit in der sportlichen Jugendarbeit benötigt.</p>	<p>Für Mitarbeiter der Sportvereine im BLSV (Übungs- bzw. Trainingsleiter, oder in der Ausbildung) können die Kosten für den Erste-Hilfe-Kurs durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) übernommen werden. 35,00 Euro für Selbstzahlende.</p>	<p>25.01.2020 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr Malteser Hilfsdienst e.V. Streitfeldstr. 1 81673 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Erste Hilfe Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 12.01.2020</p>
<p>Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie Betreuende, die in der Jugendarbeit der Münchner Sportvereine tätig sind, sowie Interessierte an der Jugendarbeit. Der Seminarabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Angebot</p>	<p>24.03.2020 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr Haus des Sports (Zi. 207) Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Seminare Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 22.03.2020</p>
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiter-C-Lizenzen angerechnet: Breitensport Kinder/Jugendliche, Breitensport Erwachsene/Ältere, Allround-Fitness</p>	<p>38,00 Euro (Frühbucher 33,00 Euro)</p>	<p>07./08.03.2020 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 27.02.2020</p>
<p>Vereinsjugendleiterinnen und -jugendleiter der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteigende“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport. Der Informationsabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Angebot</p>	<p>26.03.2020 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr Haus des Sports (Zi. 207) Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Seminare Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 22.03.2020</p>
<p>Jetzt Frühbucher-Rabatt sichern: Frühbucherpreis: 235 Euro statt regulär 275 Euro Geschwisterbonus: 210 Euro statt regulär 250 Euro inkl. Unterkunft, Verpflegung, Bustransfer, Ausflüge, Skikurs, Liftkosten, Rahmenprogramm und Betreuung 60 Euro für München-Pass-Inhaber</p>		<p>24.02.2020 - 29.02.2020 (Winterferien) Sportcamp Inzell 83334 Inzell</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Service & Angebote → Ferienfreizeiten Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ferien@msj.de Anmeldeschluss: 07.02.2020</p>

Ferdinand Stern



Vereinstreue – gibt es das eigentlich noch? Vereinstreue ist heutzutage definitiv keine Selbstverständlichkeit mehr. Ferdinand Stern meint, Treue zum Verein bedeutet auch, Problemen nicht aus dem Weg zu gehen, sondern Loyalität zu zeigen. Das fordert er von seinen Mitgliedern und Jugendlichen. Und er macht es selbst vor: Seit bereits 25 Jahren ist Ferdl beim FC Stern aktiv. Dabei hat

er sämtliche Rollen und Positionen ausgeübt, um seinem Club so gut helfen zu können, wie es geht. Als Jugendleiter und Trainer, als Abteilungsleiter im Fußball oder wie aktuell als Vorstandsmitglied.

Doch eine Sache hat ihn am meisten bewegt: Der Mädchen- und Frauensport. Als er 2002 die U17-Fußballmannschaft der Damen übernommen hat, merkt er schnell, dass der Mädchenfußball noch nicht die Stellung im Verein hat, die er benötigt. Er setzt sich für die Frauen ein und schafft es später als Abteilungsleiter des Frauenfußballs beim FC Stern die Abteilung zum Wachsen zu bringen. Seine größte Gabe dabei ist, Mitstreiter zu finden, die ihm in diesem Anliegen unterstützen. Immer wieder schafft er es, andere davon zu überzeugen, motiviert für den Mädchenfußball einzustehen, bis er da stand, wo er heute steht. Auch als Vorstand in der Münchner Sportjugend ist es der Mädchenfußball, dem er auch auf Verbandsebene eine Stimme geben will.

Neben dem Platz ging es Ferdl immer darum, Kompetenzen zu schaffen, die über das sportliche Know-How hinaus gehen. Gemeinsam mit anderen ist es ihm gelungen durch die AEJ Bernried Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter auch zu überfachlichen Themen weiterzubilden. Das führt auch dazu, dass vor allem die Fußballvereine im Münchner Osten gegenseitig auf größeres Verständnis stoßen. Auf und neben dem Platz ist das Verhältnis besser denn je.

Wir finden dieses Engagement ist ehrenwert!

Das nächste MSJ-Magazin 01/2020 erscheint am 05. März 2020

Impressum

Heft 04 | 2019 erschienen im Dezember 2019

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel.: 089 157 02-289
Fax: 089 157 02-204
E-Mail: info@msj.de
Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Dominik Friedrich
Redaktion: Pascal Lieb
Layout: Pascal Lieb
Druck: Druckerei Bayerlein GmbH
Auflage: 4.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 01 | 2020
Redaktionsschluss: 07.02.2020
Erscheinungstermin: 05.03.2020

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Datenschutzhinweis

Seit dem 25. Mai 2018 gelten mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) neue datenschutzrechtliche Vorschriften. Eines der Kernanliegen ist die Transparenz und Sicherheit der Datenverarbeitung. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, können Sie der Nutzung Ihrer Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Ihre Daten werden umgehend gelöscht. Für die Kündigung des Abonnement oder die Änderung Ihrer Daten wenden Sie sich an Münchner Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München oder presse@msj.de.

WIR FÖRDERN VEREINSSPORT-ANGEBOTE FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE

Die Münchner Sportjugend unterstützt die Teilnahme junger Geflüchteter an Sportangeboten von Münchner Sportvereinen. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen - unterstützen Sie die Integration - wir unterstützen Sie durch Fördermittel.

Weitere Informationen:

Sie möchten mehr darüber wissen? Weitere Informationen und Antragsunterlagen finden Sie unter:

Klick dich rein!

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband

Mit dieser Förderung wollen wir den im BLSV Kreis München-Stadt zusammengeschlossenen Sportvereinen einen Anreiz setzen, ihre Sportangebote für junge Geflüchtete zu öffnen und diese als Mitglieder zu integrieren. Gefördert wird die Teilnahme junger Geflüchteter an Trainingseinheiten der Münchner Sportvereine. Der Fördersatz beträgt 2 € je Person und besuchter Trainingseinheit.

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

LEGENDE DER WÜSTE

CAVALLUNA – „Legende der Wüste“: Im Galopp durch den Orient

Kommen Sie mit auf eine spektakuläre Reise durch den Orient und freuen Sie sich auf Europas beliebteste Pferdeshow.

Die wunderschöne Prinzessin Samira soll zur Königin gekrönt werden. Diese Pläne werden allerdings von ihrem bösen Cousin Abdul vereitelt – ein spektakuläres Abenteuer um den Kampf zwischen Gut und Böse beginnt! Begleitet von einem wilden Pferd muss die Prinzessin das Geheimnis um die sagenumwobenen Amazonen der Elemente lüften und lernen, das Gleichgewicht zwischen ihnen zu wahren. Wird es ihr gelingen, alles, was ihr lieb und teuer ist, zu retten?

Bei CAVALLUNA „Legende der Wüste“ lässt Kreativdirektor Klaus Hillebrecht das Publikum Zeuge einer fantastischen Symbiose aus höchster Reitkunst, beeindruckendem Tanz und ergreifender Musik werden. Freuen Sie sich auf unvergessliche Momente und wunderschöne Pferde.

15. - 16.02.2020
München
Olympiahalle



Tickets unter:

www.cavalluna.com

Tickethotline:

01806 – 73 33 33

(20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen)

